

Sitzungsvorlage Nr. 161/2013

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	05.09.2013	öffentlich
Verwaltungsausschuss	12.09.2013	nicht öffentlich
Gemeinderat	26.09.2013	öffentlich

Betreff:

Beteiligungsmodell EWE-Netz

Sachverhalt:

Die EWE Netz GmbH strebt eine engere Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Kommunen an. Hierzu hat sie eine Tochtergesellschaft „Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG“ gegründet an der sich die Kommunen in einem Gesamtumfang von zunächst 4,9 % und ab 2018 dann bis maximal 25,1 % beteiligen können.

Grundsätzlich stellt eine solche Beteiligung an einer Netzgesellschaft gem. dem sog. Energienetzerlass des Landes eine gemeinwohlorientierte und einwohnernützige Betätigung dar, um damit eine Sicherung und Stärkung des Strom- und Gasverteilernetzes zu erreichen und einen effektiven, stabilen, kosteneffizienten und umweltverträglichen Betrieb zu gewährleisten.

Je nach Umfang der Beteiligung aller Kommunen in Summe wird die Gesellschaft bis zu 3 Aufsichtsratsmitglieder von 18 stellen. Die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten der Kommunen auf die Entscheidungen der Gesellschaft bleiben damit und wegen der Minderheitsbeteiligung eher gering.

Der Gemeinde Sande wurde ein Anteil von 358.364,16 EUR (1. Tranche) angeboten. Dieser ist reserviert und kann bis zum Jahre 2018 in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Es ist aber auch eine Mindestbeteiligung in Höhe von 10.000 Euro denkbar, wobei der Gesamtbetrag weiterhin für spätere Aufstockungen bis 2018 reserviert bleibt. Zwingend ist diese Mindestbeteiligung jedoch nicht, da auch ein späterer Einstieg in das Beteiligungsmodell nach den vorliegenden Unterlagen unschädlich ist.

Nach 2018 kann sich die Gemeinde dann mit einem Betrag von rd. 1.835.000 EUR (2. Tranche) beteiligen.

Das eingesetzte Kapital wird von der EWE Netz angemessen verzinst. Die

Beteiligungsgesellschaft erhält nach Abzug der heute geltenden Steuersätze für Kapitalertrag und Solidaritätszuschlag eine jährliche Garantiedividende von 4,75 %.

Da die Gemeinde nicht über entsprechendes Kapital verfügt ist die dafür erforderliche Kreditfinanzierung gegenzurechnen, so dass sich die zu erwartenden Nettoerträge schnell relativieren. Bei einem Darlehenszinssatz von 2,5 % wäre in der 1 Tranche mit einem Mittelzufluss von rd. 8.000 Euro zu rechnen, der wiederum zu einem großen Teil zur Tilgung eingesetzt werden müsste.

Eine solche wirtschaftliche Beteiligung ist allerdings auch mit Risiken behaftet. Zwei wesentliche Risiken liegen zunächst in einer Insolvenz der EWE AG sowie in einem Wertverlust der EWE Netz. Dieses kann im schlimmsten Fall zu einem kompletten Verlust der Einlage führen. Nach dem heutigen Kenntnisstand ist dies zwar unwahrscheinlich, die in (Welt) Wirtschaft vorherrschende Dynamik lässt einen solchen Fall aber nicht gänzlich ausschließen. Darüber hinaus birgt in Sande auch die zur Beteiligung notwendige Kreditfinanzierung große Risiken für den Gesamthaushalt.

Vor dem Hintergrund der anstehenden großen Aufgaben, die die Kreditbelastung der Gemeinde stark verändern, wird eine Beteiligung von der Verwaltung derzeit nicht empfohlen, zumal eine spätere Beteiligung bis 2018 grundsätzlich immer noch möglich bleibt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat lehnt eine Beteiligung an der Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab. Eine erneute Beratung soll frühestens zum Haushalt 2015 erfolgen.

Focke

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen